

von unserer Gesellschaft anerkannt. Die Produktionsgenossenschaften des Handwerks leisten dabei einen großen Beitrag.

Ihre aktive Arbeit in der Nationalen Front hilft, die staatsbürgerliche Verantwortung unserer Bürger immer mehr zu erhöhen und sozialistische Moral und Lebensweise zunehmend zum unabdingbaren Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens zu machen. Besonders im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ zeigt sich, daß die sozialistische Volksbewegung der Nationalen Front, dank dem vertrauensvollen Bündnis der Arbeiterklasse mit allen anderen Kräften unseres Volkes, große Erfolge erzielt.

Verehrte Delegierte!

Der Sozialismus, den wir mit vereinter Kraft gestalten, schafft die Voraussetzung, den alten und ewig jungen Menschheitstraum nach festem Frieden und dauerhafter Sicherheit zu verwirklichen. Das Friedensprogramm des XXIV. Parteitages der KPdSU wurde, wie das die bisherigen Erfolge der Außenpolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft bestätigen, zu einem Aktionsprogramm für die Sicherung des Friedens in der Welt. Es spricht beredt davon, daß sich das internationale Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Sozialismus und des Friedens verändert.

Der Prozeß der Entspannung, die weitere Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, entwickelt sich günstig. Gegen den Widerstand reaktionärer imperialistischer Kräfte konnten bedeutende Fortschritte für die Sicherheit der Völker, ihre nationale Unabhängigkeit und ihren sozialen Fortschritt erreicht werden.

Durch die Verträge zwischen der UdSSR und der BRD sowie der VR Polen und der BRD, durch das Vierseitige Abkommen über Westberlin sowie durch die Verträge und Abkommen der DDR mit der BRD und dem Senat von Westberlin wurden reale Möglichkeiten für die dauerhafte Gewährleistung des Friedens in Europa geschaffen. Damit sind auch Voraussetzungen gegeben, mit der multilateralen Vorbereitung der Konferenz über europäische Sicherheit und Zusammenarbeit zu beginnen.

Immer mehr Staaten erkennen, daß das internationale Ansehen der DDR die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu ihr erfordert. Auch die Beziehungen zwischen der sozialistischen DDR und der imperialistischen BRD können nur auf der Grundlage des Völkerrechts, der Prinzipien der friedlichen Koexistenz gestaltet werden.

Die positive Entwicklung der Beziehungen zwischen den Staaten wird durch die Fortdauer der imperialistischen Aggression in Indochina und im